Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

gestatten zu red gestelt, und von ihnen zu
wüssen begehrt, wo ihr Kind hinkhommen wäre,
Dan ihr geantwortet, es seye mit auch Kin-
deren in Spingart ausgangen, welches ob es
ihr wohl fremd fürkhommen, ist sie doch die
weniger unverhoerte heuser durchgangen,
und ihrem Kind allenthalben, aber umsonst
gebeut, nachgetragt. Nach dem sie nun
auch zu dem Wirthshaus kommen, und ihr Kind
gesuecht, hat sie in erfahrung gebracht, wie
etliche Juden sich bey 3. tagen alda aufgen-
haltten, und der hausbauer ihr gestatten
etlichmahl bey denselben zu gast gewesen,
hat sie mit unbillich mit dannelosigkhait beweg-
wolt, derowegen strackhs wid nach haus gangen,
und dem bauern pfaff zu gesprochen, was er
mit den unlängst verwichsten Juden zuthun
gehabt, und wohin ihr Kind kommen, dannoch
er in allweg red und antwort geben müste.
Dawed der bauer sehr erschrochen, und gibt
fur, es Kind seye mit verwichenen tag-
leuthen darvon gewesen, die es wohl haltten,
und zu einem heuer machen werch. Dem-
nach gehet er in die kommer und wolt gelt,
in meinung den mueter zorn damit zu
stillen, in dem er ob wolt gelt in dem fuer
verwichen wollen, hat Gott der allmächtige
verhängt, es selbst und dem angy allen beg-